

# Gut versorgt mit dem TIGER nach Hause

Im Seniorenbeirat stellt Sarah Blaimer ein Projekt für geriatrische Patienten vor

Ein Programm, das Senioren den Übergang von einem Krankenhausaufenthalt in ihr Zuhause erleichtert, ist bei der Sitzung des Seniorenbeirats vorgestellt worden. Das Projekt unter dem Namen TIGER wird bereits am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Regensburg umgesetzt.

In der zwölften Sitzung unter seiner Ägide begrüßte der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Alfred Zeitler, im Königshof Gastgeberin Katrin Lupzig von der Caritas-Sozialstation, Bürgermeister Hans Lohmeier, Stadtrat Artur Christmann, Rita Hilmer von der Stadt Straubing und Sarah Blaimer vom Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Regensburg, die den Beiratsmitgliedern das Projekt TIGER vorstellte.

Katrin Lupzig ist Fachkraft für die Soziale Betreuung im Königshof und obendrein eine gelernte Krankenschwester. Sie ist die Nachfolgerin von Marianne Schmidlein, die ihren Ruhestand angetreten hat. Katrin Lupzig gab den Seniorenbeiräten viele Einblicke in den Alltag im Königshof und sie gab Auskunft zu dem, was zu erledigen ist, bis ein Bewohner in das Betreute Wohnen einziehen kann. Dazu gehört auch ein Vorstellungsgespräch.

Es gibt allerdings auch Ausschlusskriterien in Bezug auf die Pflegebedürftigkeit. Mit fortschreitender Demenz oder einem Pflegegrad 3 bleibt der Einzug verwehrt, da der Königshof keine pflegende Einrichtung wie beispielsweise ein Seniorenheim sei, erklärte Katrin Lupzig. Sie ist für die 145 Bewohner die zentrale Anlaufstelle bei kleinen und größeren Problemen im Königshof.

Krankenschwester Sarah Blaimer stellte das Projekt „Transsektorales Interventionsprogramm zur Verbesserung der geriatrischen Versorgung in Regensburg“ vor – kurz TIGER. Senioren müssten statistisch



Die beiden Referentinnen Sarah Blaimer (4.v.r.) und Katrin Lupzig (6.v.r.) gaben den Mitgliedern des Seniorenbeirates und den Ehrengästen Einblicke in das Betreute Wohnen im Königshof und in das Projekt TIGER in Regensburg.

gesehen deutlich häufiger ins Krankenhaus als junge Menschen. Bei älteren Menschen spielten dabei bereits vorhandene, oft mehrfache Vorerkrankungen in der Behandlung und Genesung eine wesentliche Rolle.

## „Pfadfinder“ begleiten Patienten

Trotz Unterstützung im Krankenhaus falle es älteren Patienten oft schwer, sich dann im häuslichen Umfeld wieder zurechtzufinden. Hier setzt das Projekt TIGER ein, das Patienten und ihre Angehörigen während der Übergangsphase vom Krankenhaus in die eigene Wohnung begleitet und unterstützt. Damit soll die Schnittstelle stationär/ambulant deutlich verbessert wer-

den. Sogenannte „Pfadfinder“, geriatrisch spezialisierte Fachpfleger und Therapeuten, begleiten den Patienten und seine Angehörigen und entwickeln eine Versorgungsplanung. Sie unterstützen die Patienten durch Hausbesuche und Telefonate und bleiben zwölf Monate in Kontakt. Die Pfadfinder sind Bindeglied zwischen Patienten, Haus- und Fachärzten und ambulanten Gesundheitsanbietern vor Ort, führen jedoch selbst keine Gesundheitsleistung durch.

Teilnehmen an TIGER können Patienten, die mindestens 75 Jahre alt sind, bei der AOK versichert sind, stationär im Krankenhaus Barmherzige Brüder in Regensburg behandelt und dann nach Hause entlassen werden. Es darf keine palliative Situation gegeben sein. Alle

Daten werden streng vertraulich behandelt und verschlüsselt. Rita Hilmer von der Stadt Straubing sprach das neue Landespflegegeld an. Das Gesetz ist zwar im Landtag noch nicht beschlossen, Anträge können aber schon gestellt werden. Vorsitzender Alfred Zeitler berichtete über Teilnahmen von Beiratsmitgliedern an Veranstaltungen im Rahmen der Arbeit für den Seniorenbeirat. Mit Stand 12. Juni haben bereits 58 Personen, die über 80 Jahre alt sind, in Straubing ihren Führerschein abgegeben und nehmen nun teil an der Aktion „80plus-ticket“ der Stadtwerke. -wil-

## Info

Die nächste Sitzung findet am 26. September um 13 Uhr im Seniorenheim St. Nikola statt.

## Aus den Kirchen

### Heute:

St. Jakob: Heute, Freitag, 19 Uhr, Gottesdienst in Kagers. Die Kirche „Zur Hl. Kreuzauffindung“ ist ein echtes Kleinod unter den Kirchen Straubings. Man sollte sie kennenlernen.

## Heute ist Tag der Gebäudereinigung

Der 15. Juni ist der internationale Tag der Gebäudereinigung. Aus diesem Anlass ruft die IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG Bau) dazu auf, den heimischen Reinigungskräften Anerkennung zu zeigen. Michael Matejka, Bezirksvorsitzender der Gebäudereiniger-Gewerkschaft, spricht von einem „richtig harten Job, für den man die Beschäftigten auch mal loben kann“. Nach Angaben der Arbeitsagentur gibt es in Straubing rund 650 Reinigungskräfte.

Die Jobs in der Gebäudereinigung seien in den vergangenen Jahren spürbar attraktiver geworden. So konnte die IG Bau Löhne durchsetzen, die deutlich über dem gesetzlichen Mindestlohn liegen. Mittlerweile bekommt eine Reinigungskraft in der niedrigsten Lohngruppe 10,30 Euro pro Stunde. Glas- und Fassadenreiniger haben Anspruch auf einen Stundenlohn von 13,55 Euro.

## ANZEIGE

### ANZEIGENSCHLUSS

für die Montagsausgabe:

**HEUTE 12:00 UHR**

Tel. 09421 940-6200 · Fax 09421 940-6240  
E-Mail: anzeigen@idowa.de

ANZEIGENSERVICE

**Straubinger Tagblatt**